



# Selbstverständnis

LAG Antidiskriminierung Niedersachsen (Stand 22.02.2024)

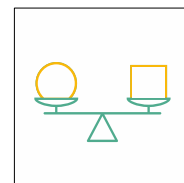
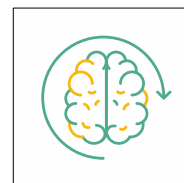
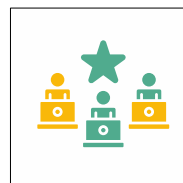
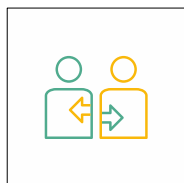
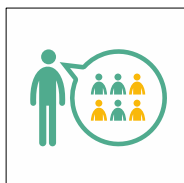
Seit Mitte 2021 treffen sich Organisationen, die in Niedersachsen zur Antidiskriminierung arbeiten und teilweise auch entsprechende Beratung anbieten, mit dem Ziel, die Anliegen gemeinsam voranzutreiben. Im Vordergrund der Vernetzung steht zum einen die Sicherung und der flächendeckende Aufbau von Antidiskriminierungsberatung niedersachsenweit, zum anderen werden gemeinsam unterstützende Maßnahmen, fachbezogene Angebote und politische Strategien entwickelt und darüber Synergien für die Arbeit und deren qualitative Weiterentwicklung vorangetrieben. Aus diesem Netzwerk heraus gründete sich am 17.11.2024 die Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierung Niedersachsen (LAG) und befindet seitdem weiterhin in ihrem Entwicklungsprozess.

Zentrales Anliegen der LAG ist

- den landesweiten Aufbau von (unabhängigen) Antidiskriminierungsberatungsstellen (ADB-Stellen) zu befördern, die das Vertrauen der von Diskriminierung betroffenen Personen genießen und die sie über ihre Rechte informieren und bei der Durchsetzung ihrer Rechte unterstützen,
- sich beim Land Niedersachsen für eine finanzielle Absicherung dieser ADB-Stellen einzusetzen,
- Über Weiterbildungsangebote und eine gemeinsame Dokumentations- und Öffentlichkeitsarbeitsstruktur die Arbeit der ADB-Stellen weiter zu professionalisieren,
- qualitätssichernde Begleit- und Beratungsangebote für diese ADB-Stellen sowie Personen/Initiativen, die zu Antidiskriminierung arbeiten und an der LAG beteiligt sind, bereitzustellen,
- den Fachaustausch und die gegenseitige Unterstützung der an der LAG beteiligten Vertreter:innen von mit ADA-Arbeit bzw. ADB befassten Organisationen zu ermöglichen,
- Niedersachsenweit für die Notwendigkeit von ADB und AD-Arbeit zu sensibilisieren und über Diskriminierungsmechanismen und das AGG aufzuklären.

Wir orientieren uns hierbei an folgenden Eckpunkten:

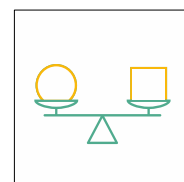
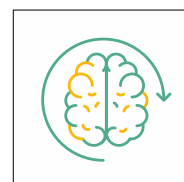
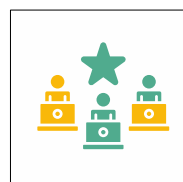
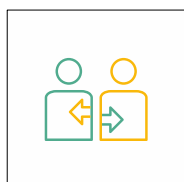
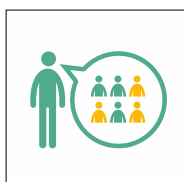
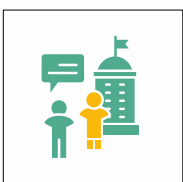
1. Die LAG möchte als Koordinierungsstelle die Interessen von Mitgliedern/ Organisationen, die in Niedersachsen Antidiskriminierungsberatung (ADB) und/oder Antidiskriminierungsarbeit (ADA) durchführen oder in diesen Bereichen aktiv werden wollen, im gemeinsamen Anliegen





unterstützen und gebündelt in (politischen) wirkmächtigen Entscheidungskreisen und der breiten Öffentlichkeit vortragen. Neben diesem Mitvertretungsanspruch bietet die LAG Räume zum Austausch und zum Einbringen der jeweiligen eigenen Anliegen. Sie unterstützt dienstleistungsorientiert Organisationen im AD-Bereich dabei, sich selbstbestimmt vertreten zu können, bietet einen niedrighschwelligigen und machtkritischen Zugang. Dieser ist eine wesentliche Voraussetzung zur Selbstermächtigung und zur Verarbeitung von Verletzungen durch Diskriminierungserfahrungen. Ihre Mitglieder verstehen sich als Verbündete und praktizieren Allyship sowie Powersharing.

2. Die LAG stellt einen Pool an vielfältigen AD-Expert:innen, die in ihrer Arbeit die Qualitätsstandards des advd e.V. vertreten und sich entsprechend weiterbilden sowie im kollektiven Austausch reflektieren. Durch regelmäßigen Fachaustausch sollen lokale AD-Beratungs- und Netzwerkstrukturen die Möglichkeit erhalten, Ergebnisse ihrer Arbeit zu teilen. Neben der Stärkung der Kooperation und der fachlichen Entwicklung können aus den dabei sichtbar werdenden oder formulierten Bedarfen entsprechende Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote entwickelt werden. Die in den Beratungsstellen gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungen können zusammengeführt und anderen Beratungseinrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Ein transparentes Miteinander sorgt auf diese Weise für ein erhöhtes Selbstverständnis der Beratungsarbeit und in der Folge für eine landesweit hohe Beratungsqualität.
3. Die LAG sieht eine Notwendigkeit, Qualität in der ADA niedersachsenweit zu etablieren und dies der Öffentlichkeit und Institutionen entsprechend sichtbar zu machen und zur Verfügung zu stellen. Im Fokus stehen die überregionale Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit geeigneter Handlungsansätze der laufenden und entstehenden AD-Beratung. Mit Hilfe des transparenten Ansatzes der Vernetzung auf Landesebene sollen bestehende Synergien erkannt und sinnvoll für die Weiterentwicklung und den Ausbau von AD-Beratung eingesetzt werden. Dabei unterstützt sie bei der Etablierung von Qualitätsstandards in der ADB, sie sorgt für Fortbildungsmöglichkeiten in dem Bereich und für kontinuierliche Evaluationen/ Feedbacksysteme für die AD-Berater\*innen und eine transparente Dokumentation der ADA (siehe dazu Leitbild AD-Beratung).
4. Die LAG versteht sich als wirkungsvolles Instrument, um politisch Einfluss zu nehmen und mehr öffentliche Aufmerksamkeit für die Diskriminierungsproblematik und die gesellschaftliche Notwendigkeit bzw. den Gewinn der ADA zu erreichen (Wissensgenerierung, politische Bildungsarbeit, Aufklärung und Empowerment). Über offensives Lobbying soll insbesondere das Anliegen einer flächendeckenden, kontinuierlichen und finanziell abgesicherten ADB in Niedersachsen in den politischen Raum eingebracht werden und dort Wirkungsmächtigkeit entfalten.
5. Die Mitglieder der LAG positionieren sich bei Störungen und Grenzüberschreitungen machtkritisch. Hat eine Person Gewalt, Übergriff(e) und/oder Diskriminierung erlebt, gilt die





Landesarbeitsgemeinschaft  
**Antidiskriminierung**  
Niedersachsen

**respekt\*land**  
Antidiskriminierungsberatung  
für ganz Deutschland

Sichtweise der betroffenen Person. Betroffene werden im empowernden Sinne gestärkt und aktiv darin unterstützt über ihre Verletzungen zu sprechen und damit gesellschaftliche Machtstrukturen aufzubrechen. Diskriminierende Personen werden angesprochen bzw. konsequent auf die Grenzüberschreitung hingewiesen.

\*

\*

